

Leipziger Tageblatt

von J. B. Neumann, Neudamm, im Verlage des Verlagsbuchhandlung, Leipzig, im Jahr 1837.

und
Concert-Anzeige
Leipzig, heute, den 9. März 1837. Der Herr Professor Dr. C. Fr. W. Gerstäcker, Director der Juristenfacultät, hat durch eine Abhandlung: De vera notionis jurisprudentiae univ. veralis usque ad hunc nunc frequentissimae, in 4. eingeladen hatte.

N^o 68. Donnerstags, den 9. März 1837.

Wien = Pachtlicitation.

Es sollen noch nachträglich zwei hiesige, vor dem Raasdorfer Thore gelegene Communwiesen:
1. Acker Kadelwiese und
2. Acker 70 Furten Ritterswerder
von und mit jedem Jahre auf 6 Jahre meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung, verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher

spätestens Vormittags um 11. Uhr bei hiesiger Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und alsdann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen können inzwischen bei unserer Einnahmestelle eingesehen werden.
Leipzig, den 8. März 1837. Der Rath der Stadt Leipzig, Otto, Bürgermeister.

Universitätsnachrichten.

Am 9. Febr. fand die beständige Session der Magister der freien Künste und Doctoren der Philosophie statt, welchen Actus der Decan und Procanzler der phil. Fac. Herr Prof. Mor. Wihl. Drobisch durch quaest. mathematico-psychologic., Spec. 1. 2. 3. 4. S. in 4., bekannt machte, nachdem vom Herrn Prof., Ritter des Civil-Verdienstordens u., Gottfr. Hermann, durch eine Abhandlung: De graeca Minerva, 28. S. in 4., eingeladen worden war. Die Zahl sämtlicher, mit der neuen Würde, beehrten Herren betrug 26. Außerdem erhielten 6. würdige Jubilare ein Ehrendiplom, das sie an den schönen Tag der Jugend erinnerte, worin es vor 50 Jahren empfangen hatten, und zugleich sind in der Schrift des Herrn Prof. Drobisch die glänzenden Namen der berühmten Männer aufgeführt, welchen im vorigen Jahre diese Würde zum Zeichen der großen Achtung, in welcher sie als Staatsmänner oder Gelehrte stehen, von der Facultät selbst anerkannt wurde. Herr Prof. Hartenstein führte am 16. Febr., um in der philosophischen Facultät seine Stelle anzunehmen, die Verteidigung einer Schrift: De Ethica a Schleiermachers propositae fundamento, part. I., 69 S. in 8., bei welcher Herr Dr. C. W. Stoy als Respondent Antheil nahm, und trat die ihm übertragene Professur der theoretischen Philosophie am 18. durch eine feierliche Rede an, worin er durch part. II. der genannten Schrift, 26 S. in 8., eingeladen hatte. Am 28. Febr. erwartete sich der Bacc. jur., Herr August Bruno Stübner, durch Verteidigung einer Streitschrift: De Contractu perfecto refum facie mutata rescindendo,

28 S. in 4., die Würde eines Doctors beider Rechte, zu welcher Ehrentitel Herr Dr. C. Fr. W. Gerstäcker, Besitzer der Juristenfacultät, als Procanzler durch eine Abhandlung: De vera notionis jurisprudentiae univ. veralis usque ad hunc nunc frequentissimae, in 4. eingeladen hatte.
Streitige Rechtsfälle vertheiligt:
Am 1. Febr. Herr Johann Egidius Freytag, gegen die Herren Herr Adolph Wiedemann und Gustav Ad. Reichardt.
Am 2. Febr. Herr Gustav Büttner, gegen die Herren Carl Wihl. Eichel und W. M. Schaffrath.
Am 3. Febr. Herr Peter Adolph Stockmann, gegen die Herren Herr Bethmann Aemmer und C. Ackermann.
Am 7. Febr. Friedr. Eugen Grösel, gegen die Herren Portius und Lass.
Am 8. Febr. Herr Chr. Fr. Ackermann, gegen die Herren Ernst Aug. Degen und Wihl. M. Schaffrath.
Am 11. Febr. Herr Hugo Kiesel, gegen die Herren M. Rodel und J. A. Reich.
Am 13. Febr. Herr Gust. Fleischmann, gegen die Herren Christian Louis Burckhardt und Karl Ed. Müller.
Am 15. Febr. Herr Wihl. Leyser, gegen die Herren C. F. Ackermann und W. M. Schaffrath.
Am 17. Febr. Herr Fr. Rud. Thie, gegen die Herren Carl Gust. Mittel und Carl Heinrich Thiele.
Am 18. Febr. Herr Herrm. Pölsch, gegen die Herren H. Fuchterg. Harbach und Ernst Rud. Späner.
Am 22. Febr. Herr Ludw. Rod. Hennig, gegen die Herren Friedr. Franz Füssel und Ed. Klein.